

2

Lautes Kikeriki der Hähne weckt mich auf. Leise ziehe ich mich an und trete aus der Hütte. Tante Linongo sitzt in ihrer Küche, doch als sie mich erblickt, steht sie auf und kommt zu mir. »Wie gut, dass du schon wach bist, denn wenn ich von der Feldarbeit zurückkomme, wirst du schon fort sein. Jetzt sehe ich dich doch noch, bevor ich losgehe.« Sie legt die Arme um mich. »Vergiss nicht«, sagt sie, »dass wir alle stolz darauf sind, dass du in die Oberschule gehst!«

Ich begleite meine Tante bis zur letzten Hütte und schaue ihr nach, bis sie mit der Hacke in der Hand und Baby Mutango auf dem Rücken im dichten Busch verschwindet. Langsam schlendere ich zurück und setze mich in Großmutter's Küchenhaus. Nach einer Weile sehe ich Vater die Versammlungshütte der

Männer, den Zango, betreten, und ein Feuer entfachen. Ich höre Mutter mit Chilongo schimpfen, da er gestern Abend zu wenig Feuerholz gesammelt hat. Aus Linongos Hütte dringt das laute Weinen des kleinen Kasumbi, der aufgewacht ist und seine Mama vermisst.

Plötzlich steht Mutter im Kücheneingang. »Du kannst deine Sachen hier reinpacken«, sie reicht mir ihren bunten Stoffbeutel. »Und schreib mir so oft du kannst«, bittet sie. »Der Lehrer oder Wime können mir deinen Brief ja vorlesen.«

Jetzt kommt auch Großmutter und gibt mir ein Fläschchen mit einer schwarzen Flüssigkeit. »Du wirst bestimmt vom vielen Lernen Kopfschmerzen bekommen.« Sie klingt bekümmert, aber auch viel freundlicher als die letzten Tage. »Diese Medizin habe ich für dich gemacht ... reibe sie dir auf den Scheitel, wenn dir der Kopf schmerzt und dir geht es bald wieder gut.

Hörst du?«

»Danke«, stammle ich, froh darüber, dass sie mir nicht mehr grollt.

»Und das hier musst du dir um die Hüfte binden.« Umständlich löst sie einen kleinen Lederbeutel von ihrem Hals. »Das ist ein Mittel gegen den bösen Blick.« Dabei schaut sie mich ernst und eindringlich an. Ich nehme das Geschenk entgegen und habe Mühe, meine Tränen zu unterdrücken. Großmutter kichert und tätschelt dabei meine Hand. »Du brauchst jetzt keine Angst mehr zu haben«, sagt sie. »Das hier ist ein starkes Zaubermittel und es wird dich beschützen!«

Vater und Großvater kommen mit ernsten Gesichtern dazu. Ich drücke ihnen die Hände, verabschiede mich so von ihnen.

Ich packe meine Sachen in Mutters bunten Beutel und mache mich, begleitet von Wime, auf den Weg. Da es noch immer sehr früh am Morgen ist, müssen wir noch eine Weile auf

den Fährmann warten. »Wo wollt ihr denn hin?«, brummelt er, als er endlich auftaucht.

»Ich gehe nach Sambesi ... ich werde dort die Oberschule besuchen.«

»Nimm dich in Acht in Sambesi! Vor den bösen Geistern dort!«

»Was für böse Geister?«

»Naja, das wirst du schon sehen, wenn du da bist«, lacht er jetzt. »Und nun steigt endlich ein!«

Auf der anderen Seite des Flusses folgen Wime und ich einem schmalen Trampelpfad. Ich kenne ihn auswendig, kenne jeden Stein, jedes Erdloch und jeden Baum, denn ich bin ihn fast täglich, seit meiner Einschulung in Kabompo, gelaufen. Jetzt während der Regenzeit steht das Gras hoch und es ist grün. Wenn ich zurückkomme, wird es trocken und gelb sein. Dann werden es unsere Männer und Frauen schneiden und damit die Hüttendächer, die durch den Regen beschädigt wurden,

ausbessern.

Wir laufen durch Kabompo bis zur Hauptstraße, die nach Sambesi führt. Hier treffen wir Mununga und Zenia und die drei Jungen Azikiwe, Afunika und Pablias. Mit Mununga und Afunika habe ich dieselbe Klasse besucht. Nicht weit von ihnen sitzen zwei Männer und eine Frau am Straßenrand.

»Ich gehe jetzt wieder ... Mutter macht sich bestimmt Sorgen, weil ich heute Nacht nicht nach Hause gekommen bin.« Wime umarmt mich. »Schreib mir bald«, flüstert sie, bevor sie sich von mir löst und sich mit schnellen Schritten auf den Rückweg macht.

»Ich warte hier schon seit drei Tagen«, sagt einer der Männer. Er sitzt auf einem Sack mit Mais, neben sich ein Huhn, dessen Füße er zusammengebunden hat.

»Vielleicht haben wir heute Glück«, meint der andere Mann. »Ich bin seit zwei Wochen unterwegs nach Hause. Das meiste bin ich